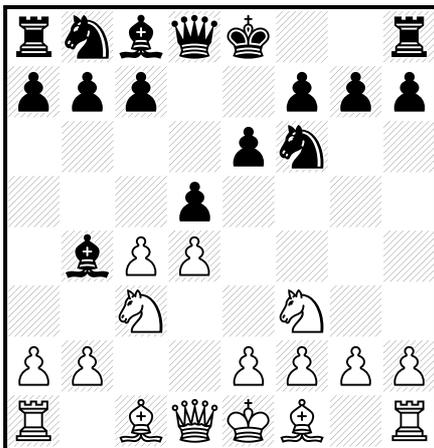


# Damengambit: Ragosin-Verteidigung [D38]

Jerzy Konikowski

## 1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.Sf3 Lb4

Der sowjetische Großmeister Wjatscheslaw Ragosin (1908-1962) hat diese Verteidigung ins Leben gerufen, die viele Ähnlichkeiten mit Nimzowitsch-Indisch hat. Die Hauptidee ist: Schwarz verzichtet vorläufig auf das Manöver c7-c5, entwickelt erst Damenspringer auf c6 und strebt den Zug e6-e5 an, mit aktivem Figurenspiel im Zentrum und am Königsflügel.



## 5.cxd5

Weiß klärt damit die Lage im Zentrum und schließt endgültig die Möglichkeit e6-e5 aus. Schauen wir uns Alternativen an:

### I. 5.e3

**A)** 5...c6 6.Ld2 (Nach 6.Ld3 kann Schwarz nach dem bekannten Schema handeln: 6...Sbd7 7.0-0 0-0 8.Dc2 De7 9.a3 La5 10.Ld2 dxc4 11.Lxc4 e5 usw.) 6...0-0 7.Ld3 Sbd7 8.0-0 De7 9.Dc2 dxc4 10.Lxc4 e5 und Schwarz hat sein Ziel erreicht und steht gut.

**B)** 5...0-0 6.Ld3 (6.a3 Lxc3+ 7.bxc3 c5 8.Ld3 Dc7 9.Dc2 Sc6 10.0-0 dxc4 11.Lxc4 e5 12.Sxe5 Sxe5 13.dxe5 Dxe5 14.f3 Ld7 15.Te1 La4 16.Db2 Sd5 17.Ld2 b5 18.Lf1 Tfd8= Glukchow-Gutow, Tomsk 2009) 6...a6 7.0-0 Sc6 8.Dc2 dxc4 9.Lxc4 Ld6 10.a3 e5 mit gleichen Chancen, Pawlow-Saduakassowa, Tomsk 2009.

### II. 5.Da4+ Sc6

**A)** 6.Se5 Ld7 7.Sxd7 Dxd7 (7...Sxd7!?) 8.e3 Se4 (Sofort 8...e5!? war wohl stärker.) 9.Dc2 e5 10.cxd5 Dxd5 11.Ld3 Sf6 12.0-0 Da5 13.dxe5 Sxe5 14.Le2 Lxc3 15.bxc3 0-0 (Zu beachten ist 15...0-0-0!?) 16.Tb1 Dd5 17.Tb5 c5 18.c4 De4 19.Dxe4 Sxe4 20.Lb2 mit weißem Vorteil, Gonzalez Rodriguez-Battaglini, Mislata 2009.

**B)** 6.e3 0-0 7.Ld2 a6 8.Dc2 dxc4 9.Lxc4 Ld6 10.e4 e5 11.dxe5 Sxe5 12.Sxe5 Lxe5 13.0-0-0!? (Nach dem üblichen 13.0-0 wäre die Stellung etwa gleich.)

13...Dd4 14.f4 Dxc4 15.fxe5 Sd7 16.Lf4 (Stark war 16.b3!?) 16...c6 17.Td6 Sc5 18.Le3 Lg4 19.h3 Lh5 20.g4 Lg6 21.Td4 De6 mit gutem Spiel für Schwarz, Meister-Wirthensohn, Stockholm 1997.

C) 6.Lg5 h6 7.Lxf6 Dxf6 8.e3 0-0 9.Le2 a6 10.cxd5 exd5 11.0-0 Le6 12.Tfd1 Tfd8 13.a3 Ld6 14.Dc2 Lf5 15.Ld3 Lxd3 16.Dxd3 Se7 17.b4 c6 18.Sa4 b5 19.Sc5 Lxc5 20.dxc5 a5 und Schwarz hat genügend Gegenspiel, Dmitrienko-Gutow, Tomsk 2009.

### III. 5.Db3

A) 5...Sc6 6.Lg5 (Nach 6.e3 0-0 7.a3 dxc4 8.Lxc4 Ld6 9.Lb5 e5 10.Lxc6 exd4 11.Se4 bxc6 12.Sxd6 cxd6 13.Sxd4 c5 14.Se2 La6 steht Schwarz hervorragend.) 6...h6 7.Lxf6 Dxf6 8.e3 dxc4 9.Lxc4 0-0 10.0-0 Ld6 11.Lb5 Ld7 12.Tfd1 a6 13.Le2 Tab8 14.Tac1 Tfd8 15.Se4 De7 mit beiderseitigen Chancen.

B) 5...c5 6.dxc5 Sc6 7.Lg5 h6 8.Lxf6 Dxf6 9.cxd5 exd5 10.e3 0-0 11.Lb5 d4 12.Lxc6 dxc3 13.Dxb4 cxb2 14.Tb1 bxc6 15.Dxb2 Dg6 16.0-0 Lh3 17.Sh4 Dh5 18.Dd4 (Schlecht ist 18.gxh3? Dxh4 19.Dd4 Dxh3 20.De4 Tae8 21.Dxc6 Te5 22.Kh1 Tc8 23.Dg2 De6 24.Tfc1 Texc5 mit schwarzem Vorteil, Najer-Aleksandrow, St Petersburg 2000.) 18...Tfd8 19.Da4 Lg4 20.h3 Le6 21.Tbc1 Lxa2 22.Sf3 Le6 23.Sd4 Ld5 24.f3 De5 25.Tfe1 mit der Drohung e3-e4. Weiß hat etwas bessere Chancen, Timman-Lopez Martinez, Barcelona 2006.

### IV. 5.Lg5

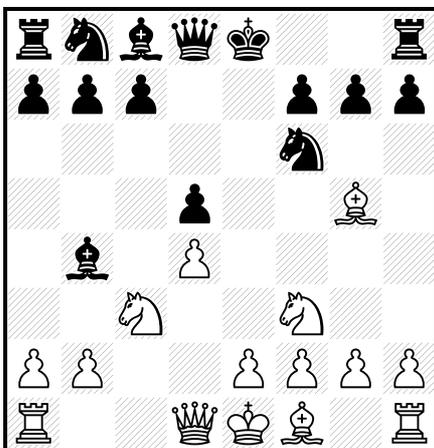
A) 5...h6 6.Lh4 (6.Lxf6 Dxf6 7.Tc1 0-0 8.a3 Lxc3+ 9.Txc3 dxc4 10.Txc4 c6 11.Dc2 Sd7 12.e3 e5=) 6...c5 7.cxd5 exd5 8.e3 c4 9.Sd2 g5 10.Lg3 Lf5 11.Le2 nebst h2-h4 und Initiative am Königsflügel.

B) 5...Sbd7 6.cxd5 exd5 7.e3 c5 8.Ld3 Da5 9.Dc2 c4 10.Lf5 0-0 11.0-0 Te8 12.Sd2 g6 13.Lh3 Lxc3 14.bxc3 Se4 mit gleichem Spiel.

### 5...exd5

Nicht zu empfehlen ist die Aufgabe des Zentrums mit 5...Dxd5 wegen 6.e3 c5 7.Ld3 0-0 8.0-0 Lxc3 9.bxc3 Sbd7 10.Dc2 b6 11.e4 mit besserem Spiel für Weiß.

### 6.Lg5



## 6...Sbd7!

Der beste Plan für Schwarz. Problematisch ist 6...h6 und nun zwei Varianten für Weiß:

**A)** 7.Lxf6 Dxf6 8.Db3 c5 9.e3 Sc6 (Nach 9...0-0 10.dxc5 Lxc3+ 11.Dxc3 Dxc3+ 12.bxc3 Sd7 13.Td1 Sxc5 14.Txd5 b6 15.Td4 Le6 16.c4 Tfc8 17.g4 Tc7 18.g5 hxg5 19.Sxg5 Tac8 20.Sxe6 Sxe6 21.Td5 Sc5 22.Tg1 Sb7 23.h4 Kf8 24.h5 Tc5 25.Tgg5 Sd6 26.Txc5 Txc5 27.Txc5 bxc5 28.Ld3 Ke7 29.Ke2 bekam Weiß einen klaren Endspielvorteil, Kramnik-Chalifman, Zürich 2009.) 10.Lb5 Lxc3+ 11.Dxc3 c4 12.b3 cxb3 13.Lxc6+ Dxc6 14.Dxc6+ bxc6 15.axb3 f6 16.Kd2 mit günstigerem Endspiel für Weiß, Kourousis-Lomineishvili, Chalkida 2009.

**B)** 7.Lh4 g5 (So wird der Springer entfesselt, aber damit schwächt Schwarz seine Königsstellung. Nach 7...c5 8.e3 Sc6 9.Le2 cxd4 10.Sxd4 0-0 11.0-0 Le6 12.Tc1 steht Weiß besser.) 8.Lg3 Se4 9.Sd2! Sxc3 10.bxc3 Lxc3 11.Tc1 La5 (In Frage kommt 11...Lb2!?) 12.e3 c6 13.h4! g4 14.Le2 Le6 15.0-0 h5 16.e4 Lb6 17.exd5 cxd5 18.Sb3 Sc6 19.Dd2 Tc8 20.Lb5 Kf8 21.Sc5 Lxc5 22.Txc5 mit klarem Vorteil für den geopferten Bauern, Gelfand-Barejew, Polanica Zdroj 1997.

## 7.Dc2

Keine Gefahr für Schwarz sind andere Pläne für Weiß:

### I. 7.Tc1

**A)** 7...0-0 8.e3 (8.a3 Lxc3+ 9.Txc3 c6 10.Sd2 Te8 11.e3 Sf8 12.Le2 De7 13.b4 Se6 14.Lxf6 Dxf6 15.0-0 a5=) 8...c6 9.Ld3 Te8 10.0-0 Le7 11.Dc2 Sf8 12.h3 Le6 13.Sa4 Se4 14.Lxe7 Txe7 15.b4 Tc8 16.Sc5 Sxc5 17.Dxc5 a6 18.a4 Tec7 19.Dc2 Df6 und Schwarz hat den Ausgleich gehalten, Riasantzew-Lastin, Ulan Ude 2009.

**B)** 7...c6 8.a3 Lxc3+ 9.Txc3 h6 10.Lf4 Se4 11.Tc1 Sdf6 12.Sd2 Sxd2 13.Dxd2 Se4 14.Db4 a5 15.Db3 0-0 16.e3 a4 17.Db4 Dh4 mit aktivem Gegenspiel, Lechtynsky-Luther, Nürnberg 2009.

### II. 7.e3 c5

**A)** 8.Ld3 Da5 (8...c4!? ist eine Möglichkeit, z. B. 9.Lc2 Da5 10.0-0 h6 11.Lh4 Lxc3 12.bxc3 Dxc3 13.Tc1 Da3 14.Se5 0-0 und Schwarz hat gute Chancen.) 9.Dc2 c4 10.Lf5 0-0 11.0-0 Te8 12.Sd2 g6 13.Lh3 Lxc3 14.bxc3 Se4 15.Sxe4 dxe4 16.Lxd7 Lxd7 17.Lf4 La4 18.Db2 Lc6 und die Stellung ist völlig ausgeglichen.

**B)** 8.Dc2 Da5 9.Ld3 0-0 10.0-0 c4 11.Lf5 Te8 12.Sd2 g6 13.Lxd7 Sxd7 14.h4 f6 15.Lf4 Lxc3 16.bxc3 Sb6 17.f3 Da4 18.Db2 Lf5 19.Tfe1 Dc6 20.Da3 Ld3 und beide Seiten haben die gleichen Chancen, Malakchatko-Aleksandrow, Kolkata 2009.

**7...h6 8.Lh4 c5 9.e3 0-0 10.Le2 Lxc3+ 11.bxc3 c4 12.Sd2 De8 13.0-0 De6 14.Lf3 Te8 15.Tfe1 Se4 16.Sxe4 dxe4 17.Le2 Dc6 18.Teb1 Sb6 19.a4** und es wurde das Remis unterschrieben, K.Bischoff-Luther, Nürnberg 2009.

**Zusammenfassung:** Nach 6...h6 erreicht Weiß bessere Perspektiven. Aber der Plan mit der Entwicklung des Damenspringers 6...Sbd7! gibt dem Schwarzen

gute Ausgleichchancen. Aus diesem Grund gewinnt die Ragosin-Verteidigung immer mehr Anhänger.